

Dank an langjährige Mitstreiterinnen und Mitstreiter

Die Stützen des Psychosozialen Zentrums

-mb- GRONAU. Das Psychosoziale Zentrum in Gronau hat eine ereignisreiche Geschichte mit Höhen und Tiefen hinter sich. Daran erinnerte Rolf Berghorn, der langjährige Leiter, am Donnerstag bei der Ehrung von langjährigen Mitstreiterinnen und Mitstreitern.

„Die schwierige Startphase der Tagesstätte hast du miterlebt“, wandte er sich an „Urgestein“ Gabi Gust-Wissing, die vor über 25 Jahren die Leitung der Tagesstätte übernommen hatte und Unruhe, Aggression und Krisen miterlebt hat. „Das zeigte, wie schlecht unsere psychisch erkrankten Klienten damals versorgt waren“, ordnete Berghorn die Situation ein. Durch die Mitwirkung von Gabi Gust-Wissing sei die Situation stabilisiert worden – bis dann Corona kam.

Diese Zäsur war für alle schwer zu ertragen. „Denn gerade Menschen mit psychischen Probleme brauchen dringend den regelmäßigen Kontakt“, so Hendrik

Vestert, Geschäftsführer der Insel gGmbH für psychosoziale Dienste im Kreis Borken.

Zu den Angeboten, die am Eschweg vorgehalten werden, gehört eine Malgruppe, für die seit über 25 Jahren Vera Kusber verantwortlich ist. Sie leitete zudem die Kontakt- und Beratungsstel-

le und die Gruppe „Aktiv 90“. Viele Bilder entstanden während dieser Zeit – Berghorn bedauerte, dass die Gruppe immer noch „in den Keller verbannt“ ist. Es werde aber an Lösungen gearbeitet.

Andreas Hüging sei seit 20 Jahren „Stütze unseres Teams“, so Berghorn. Seine Fürsorge für die Klienten in

der Arbeits- und Beschäftigungstherapie bringe Stabilität. Außerdem ist er für Datenschutz und Digitalisierung verantwortlich.

Lydia und Ludmilla Hamann schließlich sorgen seit 20 Jahren für die Pflege des Hauses. „Unauffällig und zuverlässig“, dankte Berghorn den beiden.



Die Geehrten Gabi Gust-Wissing (vorne links), Vera Kusber (r.) Ludmilla und Lydia Hamann (4. und 8.v.l.) und Andreas Hüging (5.v.r.) im Kreis von Kollegen und Unterstützern.

Foto: Martin Borck